

DER HAKEMANN

Ausgabe Juli 2021

SPD-Zeitung

für Vöhrum - Eixe - Röhre

Liebe Bürgerinnen und Bürger, schon lange beschweren sich Fußgänger über Radfahrer auf Fußwegen. Andererseits klagen Radfahrer über ein Gefühl der Unsicherheit auf der Fahrbahn. Es muss sich also etwas ändern an unserer Ortsdurchfahrt! Schon im Jahr 2017 wurde eine Bürgerversammlung zu diesem Thema unter der Leitung von Ortsbürgermeister Dirk Franz durchgeführt. Die SPD stellte damals, auch auf Wunsch vieler Einwohner, den Antrag, die Geschwindigkeit auf dem Teilabschnitt der Ortsdurchfahrt vor dem Seniorenheim auf Tempo 30 zu reduzieren. Im Jahr 2016 hatte man die Straßenverkehrsordnung in Bezug auf die Tempo-30-Zonen dahingehend geändert, dass diese verkehrsberuhigend einfacher vor Seniorenheimen und Kindertagesstätten vorgenommen werden kann. „Das wollten wir nutzen und haben den Antrag auf den Weg gebracht. Denn neben Kindern gehören auch Senioren und Menschen mit Handicap zu den Schutzbedürftigen Verkehrsteilnehmern“, begründet SPD Fraktionschef Maik Meyer der Vorstoß seiner Partei. Gerade auch die Ortsmitte mit Einkaufszentrum und Kirche, wird viel von Bürgerinnen und Bürgern genutzt. Ist die Autobahn mal wieder verstopft, fahren sehr viele ortsfremde Fahrer durch unsere Ortschaft. Nach dem Antrag beschloss die Verwaltung ein sog. Verkehrsaudit für die gesamte Ortsdurchfahrt. Die Ergebnisse sollten 2019 vorgestellt werden. Aufgrund weiterer Fragen durch den Ortsrat musste das Audit nochmal überarbeitet werden. Dann kam Corona und bis jetzt hat sich nicht mehr viel bewegt. Mit den Plakaten will die SPD nochmal auf den Zustand aufmerksam machen. Hier geht es um die Sicherheit der Menschen“, bekräftigt Thomas Zwiebler vom SPD Ortsverein die Aktion.

Sicherheit für Kinder und Senioren, Radfahrer und Fußgänger. Weniger Geschwindigkeit = weniger Emissionen = gutes Klima vor Ort! SPD Plakataktion am 22.05.2021



Dirk Franz, Corinna Grubert, Thomas Zwiebler, Anne Langeheine

Ortsrat Vöhrum–Eixe–Landwehr



Ortsrat unterstützt Anlieger im Neubaugebiet

Ein grundsätzliches Ziel der SPD ist die Erhöhung der Verkehrssicherheit in unseren Ortschaften und den damit verbundenen Schutz unserer Bürgerinnen und Bürger, insbesondere unserer schwächsten Verkehrsteilnehmer den Senioren und den Kindern. Anlieger des Neubaugebietes in Vöhrum hatten sich in einer Initiative mit dem Thema Verkehrsberuhigung beschäftigt. Hier soll eine Mischstraße mit einer Geschwindigkeitsbegrenzung von 30 km/h eingerichtet werden. Im Neubaugebiet wohnen überwiegend junge Familien mit Kindern, die sich oft vor den Häusern und damit auf den Straßen aufhalten und dort spielen. Nach Berichten von Anliegern kam es hier, gerade im Bereich des Zulieferverkehrs, schon mehrfach zu gefährlichen Situationen. Vertreter beider Fraktionen machten sich vor Ort ein Bild der Situation. Der Ortsrat stimmte einstimmig für die Einrichtung einer Spielstraße. Die Verwaltung signalisierte bereits rechtliche Bedenken und machte auf die möglichen Einschränkungen wie z.B. die Parkmöglichkeiten aufmerksam. Die Stadt Peine hat nun mit dem Ortsratsbeschluss einen klaren Auftrag bekommen, die rechtliche Situation zur Einführung einer Spielstraße zu prüfen. Sollte die Stadt zum Schluss kommen, dass eine Spielstraße rechtlich nicht möglich sei, ist unsere klare Erwartungshaltung, dass die Verwaltung geeignete Alternativen aufzeigt, um die Sicherheit der Kinder zu gewährleisten, unterstreicht Maik Meyer, Fraktionsvorsitzender der SPD, die Ambitionen des Ortsrates. Die Stadt möchte vor dem Hintergrund des geplanten Straßenendausbaus eine zeitnahe Entscheidung herbeiführen. Wir bleiben dran!



SPD schreibt Brief an neuen Peiner Polizeichef

Wir wünschen Polizeiberrat Christian Priebe alles Gute in seiner neuen Funktion und einen erfolgreichen Start. Wir haben die Gelegenheit genutzt und Peines neuen Polizeichef einen Brief geschrieben. Wir möchten gerne mit der Peiner Polizei ins Gespräch kommen, beschreibt der Fraktionsvorsitzende Maik Meyer das Ansinnen der SPD. Wir nehmen vermehrt den Wunsch aus der Bevölkerung wahr, dass die Polizei noch sichtbarer werden sollte. Hier könnten vielleicht mehr Streifengänge der örtlichen Station Abhilfe schaffen. Auch nehmen wir Hinweise im Rahmen der Ortsratsitzungen auf Gruppen im Dorfpark und Spielpark-Kötherkamp, die konsumieren, sehr ernst. Wir würden uns freuen, wenn zu den Tausendjahrfeierlichkeiten im nächsten Jahr die Station an den Festwochenenden dauerhaft besetzt ist. Für uns ist es wichtig, dass unsere Bürgerinnen und Bürger nicht nur sicher leben, sondern sich auch sicher fühlen! Wir sind mit der Arbeit der Peiner Polizei sehr zu frieden und freuen uns daher auf einen konstruktiven Austausch im Sinne der Sicherheit für unsere Ortschaften.

Tausend Jahre Vöhrum, Nutzung des DGH Vöhrum

Markus Bruhn, Mitglied der SPD-Fraktion und des Festkomitees zur Tausendjahr-Feier, machte im Rahmen der Erörterung zu einem gemeinsamen Antrag des Ortsrates deutlich, dass die Vereine, die im Rahmen der Feierlichkeiten im nächsten Jahr das DGH nutzen, keine Mietkosten zahlen sollen.



Erfolgreicher Austausch mit Eixer Vereinen

Die Coronakrise hat das Vereinsleben in der Vergangenheit stark beeinträchtigt. „Aber gerade die Vereine sind es, die in unseren Ortschaften einen großen Beitrag leisten für unser soziales Miteinander“, stellt Thomas Zwiebler klar. Um die Interessen der Vereine auf kommunaler Ebene besser vertreten zu können, hat die 1. Vorsitzende des SPD Ortsvereins Vöhrum/Eixe/Röhrse, Corinna Grubert, Vertreter der Eixer Vereine für einen Gedankenaustausch eingeladen. Organisiert wurde das Treffen durch die beiden Eixer Vorstandsmitglieder Anne Langeheine und Sabine Neitz. Bei einem Kaltgetränk auf dem Hof Langeheine wurde die aktuelle Situation in der Vereinslandschaft diskutiert.

Ortsrat beschließt Anträge für das DGH, den Spielkreis Eixe und das Feuerwehrgerätehaus

Umbaumaßnahmen im DGH Eixe sollten beginnen, die entsprechenden Fördergelder aus Antragslagen 2016/2017 stehen bereit. Der Ortsrat stellte nun ergänzende, mit den Vereinen abgestimmte Anträge, die die örtliche Situation noch weiter verbessern sollen. Im Rahmen der Erörterung machte die stv. Ortsbürgermeisterin Anne Langeheine (SPD) nochmal deutlich, dass die Verwaltung vor Umsetzung der Maßnahmen die mögliche Zweckbindung der Fördergelder prüfen müsse, nicht das durch die neuen Antragsmaßnahmen diese verfallen. Die Stadt soll nun die möglichen Maßnahmen aufeinander abstimmen. Der Ortsrat stimmte weiterhin einstimmig für die Sanierungsmaßnahmen und den Erweiterungsbau des Feuerwehrgerätehauses in der Ortschaft Eixe.

Unsere Kandidaturen für den Rat der Stadt Peine



Thomas Zwiebler

Ich bin gebürtiger Vöhrumer und mittlerweile 56 Jahre alt. Meine Frau und ich sind seit 33 Jahren verheiratet und wir haben zwei erwachsene Kinder. Nach meinem Abitur 1984 habe ich bei VW in Hannover eine Ausbildung zum Maschinenschlosser angefangen. Über mehrere Stationen hinweg bin ich aktuell in der Oldtimerabteilung des Vertriebes beschäftigt.

Mir geht es vorrangig um die Menschen, um unsere Bürgerinnen und Bürger von Vöhrum, Eixe und Landwehr. Für die möchte ich das Lebenswerte in unseren Ortschaften auch in Zukunft erhalten und weiter ausbauen. Deshalb kandidiere ich als Spitzenkandidat der SPD Vöhrum-Eixe-Landwehr für das Amt des Ortsbürgermeisters.

Ich bewerbe mich auch um einen Sitz im Rat der Stadt Peine, weil mir klar ist, dass wir als Teil der Stadt Peine viele Dinge nicht allein bestimmen können. Die Musik wird vielmehr im Peiner Rathaus gespielt. Dort möchte ich mich persönlich für die Umsetzung der Dinge einsetzen, die für die Weiterentwicklung der Menschen in unseren Ortschaften wichtig sind. Das kann ich gut. Das habe ich in 25 Jahren Arbeit als freigestellter Betriebsrat gelernt.

Wichtig ist mir ebenso die Attraktivität unserer Stadt, also das kulturelle Angebot und die Einkaufsmöglichkeiten wie auch Wohnraum zu erschwinglichen und fairen Preisen. Und die medizinische Versorgung unserer Bürgerinnen und Bürger auch über das Klinikum muss abgesichert werden.

Ihr
Thomas Zwiebler



Anne Langeheine

Ich wohne in Eixe und bin in Peine geboren und 43 Jahre alt. Ich bin verheiratet und habe eine Tochter von 4 Jahren. Von Beruf bin ich Lehrerin, ab 2010 bis 2018 war ich Konrektorin an der HRS Bodenstedt-Wilhelmschule, seit 2018 Rektorin der VGS Fröbelschule Telgte. Seit 2017 bin ich im Ortsrat und stellv. Ortsbürgermeisterin. Ich möchte meine erfolgreiche Arbeit im Ortsrat gerne weiterführen. Wir konnten bereits das DGH barrierefrei umgestalten lassen. Geld für die Sanierung der Toiletten und den Umbau der Küche und der Büros sind in den Haushalt eingestellt, weitere Fördergelder für dieses Projekt beantragt. Die Freiwillige Feuerwehr Eixe hat in diesem Jahr endlich ein Tragkraftspritzenfahrzeug mit Wassertank und einen Mannschaftswagen bekommen. Ich begleite eng die Diskussionen um Umbau und Planung von Feuerwehrgerätehaus und DGH. Außerdem möchte ich meine Erfahrungen aus dem Sek1 und dem Primarbereich als Lehrkraft und Schulleiterin in den Rat von Peine einbringen. Sehr wichtig ist mir dabei die frühkindliche Bildung. Durch eine Tochter im Kindergartenalter und schulische Kooperation mit Kindertagesstätten habe ich hier einen besonders tiefen Einblick. In einer Gesellschaft, in der zum Glück die Gleichheit von Männern und Frauen vorangetrieben wird und immer sichtbarer wird, ist es mir ein besonderes Anliegen berufstätige Mütter zu ermuntern sich auch politisch zu engagieren.

Ihre
Anne Langeheine



Ursula (Ulli) Henniger

Ich wohne seit 1974 in Röhrese und bin 67 Jahre alt. Ich bin verheiratet, habe eine Tochter und einen Großsohn. Seit 1986 bin ich Ortsvorsteherin in Röhrese und seit 2006 auch im Rat der Stadt Peine.

Meine Ziele: Die Lebensqualität, das soziale Umfeld der Bürgerinnen und Bürger der Stadt Peine und ihren Ortschaften zu erhalten und zu verbessern (Bürgernähe).

Wohnqualität der Einwohnerinnen und Einwohner zu verbessern und dabei den ländlichen Charakter nicht aus den Augen zu verlieren.

Das Wirgefühl wecken, erhalten und stärken.

Die Innenstadt mit ihren Einkaufsmöglichkeiten mit zu gestalten und wohn- und lebenswert zu erhalten/zu machen. Es ist mir wichtig, unsere Ortschaft Röhrese weiterhin mit zu gestalten, damit sie lebenswürdig, lebenswert und auch dörflich bleibt. Zu den Erfolgen meiner Arbeit zählen unter anderem die Umgestaltung des Friedhofs, die Versorgung der Haushalte mit Glasfaserkabel und die Erneuerung der Oberflächen der innerörtlichen Wege.

Als nächstes habe ich mir die Erneuerung der Röhrester Straßenbeleuchtung – mit hohen Förderungen für die Grundstückseigentümer– und die Neugestaltung unserer Dorfplätze vorgenommen. Mir ist wichtig, Röhrese im Stadtrat weiterhin zu vertreten, um eine Chance zu haben, gewichtig mitzureden und Eure Wünsche weiterzuleiten. Dafür brauche ich Eure Stimme.

Ihre
Ursula Henniger

Maik Mayer und Corinna Grubert kandidieren für den Kreistag

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

nachdem uns die Delegierten der Peiner SPD das Vertrauen ausgesprochen haben, möchten wir nun um ihr Vertrauen werben, das der Wählerinnen und Wähler! Als gebürtige Vöhrumer sind wir mit unseren Ortschaften Vöhrum, Eixe und Röhre sehr eng verbunden. Dazu möchten wir uns kurz vorstellen:



Mein Name ist **Corinna Grubert**, ich bin 51 Jahre alt und seit über 2 Jahren Ortsvereinsvorsitzende der SPD Vöhrum-Eixe-Röhre. Ich bewerbe mich zum ersten Mal als Kandidatin für den Kreistag Peine. Besonders gerne würde ich mich im Bereich Umwelt und Verbraucherschutz engagieren. Da ich bereits seit vielen Jahren bei einer Landesumweltbehörde arbeite, liegt mir dieses Thema sehr am Herzen. Für mich ist es sehr wichtig, unsere Natur und Umwelt zu erhalten und zwar mit den Bürgerinnen und Bürgern und nicht gegen sie. Für mich sind Motivation und Anregung immer viel ansprechender und hilfreicher als Verbote und Dogmen.

Mein Name ist **Maik Meyer**, ich bin 43 Jahre, Polizeihauptkommissar und Familienvater. Als Ratsherr der Stadt Peine und Fraktionsvorsitzender der SPD im Ortsrat Vöhrum-Eixe-Landwehr habe ich mich bereits in den vergangenen Jahren für das Wohl unserer Ortschaften eingesetzt, ob im Bereich des Kita-Ausbaus, der Infrastruktur oder in der Verkehrspolitik. Als Mitglied des Arbeitskreises Sicherheit der Peiner SPD war ich an der Erarbeitung des politischen Konzepts zur Bekämpfung krimineller Clans in Peine beteiligt, welches mit großer Mehrheit im Kreistag beschlossen wurde. Jeder sollte nicht nur objektiv sicher sein, sondern sich auch sicher fühlen -immer und überall.

Liebe Bürgerinnen und Bürger, es ist Zeit zu gehen: meine Amtszeit als Kreistagsabgeordnete seit 1996 geht 2021 zu Ende. Ich möchte über den HAKEMANN die Gelegenheit nutzen, mich für die Jahrzehnte lange Unterstützung bei den Kommunalwahlen und meiner Arbeit im Kreistag bei Ihnen sehr herzlich zu bedanken.

Meinen Schwerpunkt habe ich schnell im Bereich Schule, Kultur und Sport gefunden. Den Ausschuss habe ich seit der Wahlperiode 2001 bis heute als Vorsitzende vertreten dürfen. Die Ziele der SPD im Bereich Bildung für Chancengleichheit für alle, war und ist nach wie vor ein Schwerpunkt meiner politischen Arbeit. Mein persönliches Highlight war, mich stark für eine IGS im Landkreis Peine mit einbringen zu dürfen. Dies war im Gründungsjahr 1998 noch ein harter Kampf erfolgreicher sozialdemokratischer Arbeit, oft mit sehr viel Gegenwind. Heute können wir auf drei gut funktionierenden Gesamtschulen im Landkreis Peine stolz sein! In diesem Sinne, bleibe ich eng verbunden mit der Weiterentwicklung der Ortschaften Vöhrum, Eixe und Röhre und wünsche Maik und Corinna viel Erfolg und alles Gute!

Mit den besten Grüßen



Monika Heilmann-Eschemann

Dafür werden wir uns einsetzen!

Gesundheit vor Profit! Mit dem Kauf des Peiner Klinikums hat die SPD im Kreistag Verantwortung für Arbeitsplätze und Menschenwohl übernommen. Die Krankenversorgung von Bürgerinnen und Bürgern darf nicht allein unter marktwirtschaftlichen Bedingungen gesehen werden und muss in räumlicher Nähe zu der Peiner Bevölkerung möglich sein.

Digitalisierung der Schulen! Die Coronakrise hat den großen Nachholbedarf deutlich gemacht. Erweiterungsbauten und **notwendige Sanierungen an Schulen** müssen weiter vorangebracht werden. **Sport und Kultur** sind nach wie vor wichtige gesellschaftspolitische Bausteine im Landkreis Peine. Hier gilt es, dass Engagement der Handelnden ideell und finanziell zu unterstützen. **Sicherheit** für unsere Bürgerinnen und Bürger in unseren Ortschaften. Der **Ausbau der sozialen Infrastruktur** und der **Klimaschutz** werden tragende Säulen unserer politischen und sozialdemokratischen Arbeit sein.

Unterstützen Sie mit ihrer Stimme die Ziele der SPD für die Weiterentwicklung unserer Ortschaften. Denn nur gemeinsam sind wir stark!